

WSI

www.wallstreet-intelligence.com

WSI VIP Bootcamp

Teil 1

Einleitung ins moderne Marktverhalten



Institutionelles Trading & Tradingwissen für den Privatradermarkt

© Copyright 2022 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.

Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Wall Street Intelligence.

Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses PDFs verwenden möchten.

- 1 Warum traditionelle Tradingansätze nicht (mehr) funktionieren

Hier wirst Du ankommen 

- 2 ADR und Mean Reversion Trading

DATE	PROFIT	GAIN
Today	13.69	0.44%

- 3 Position Trading: Ein enorm lukrativer Tradingansatz

26.9.2022:	7.23	0.23%
------------	------	-------

- 4 Die WSI Indikatoren & Tools

23.9.2022:	3.40	0.11%
------------	------	-------

- 5 Das WSI Tradingsystem: Alle Bestandteile

22.9.2022:	34.13	1.10%
------------	-------	-------

- 6 Profitable Tradingstrategien: Mittelfristiges Trading bis hin zu Scalping Strategien

21.9.2022:	20.53	0.66%
------------	-------	-------

- 7 Risikomanagement im Position Trading: Schach mit den Märkten

This Week:	20.92	0.67%
------------	-------	-------

This Month:	122.57	3.95%
-------------	--------	-------

All Time:	122.57	3.95%
-----------	--------	-------

Traditionelles Trading funktioniert NICHT (mehr)

Traditioneller Ansatz: „Binäres Trading“ oder „Stop Loss Trading“**Was lehren uns die traditionellen Tradingansätze?**

- Hyperfokus auf den einzelnen Trade: SL oder TP als binäres Resultat
- Lange, umfangreiche Analyse mit viel Raum für Fehleinstiege
- Kein bis wenig Spielraum für Trade Management
- Unser Timing muss perfekt sein, um ein bestimmtes CRV zu erreichen

Uns wird ständig gesagt, dass unsere Analysen PERFEKT sein müssen, um profitabel zu traden

Schließlich sind ja nur 1% der Privattrader wirklich langfristig profitabel

An dieser Stelle vorweg: Perfekte Analysen führen NICHT zu profitablen Ergebnissen

Wem kommt dies bekannt vor...?

- 1) Markt dreht genau an der Stelle, an welcher man den Trade eröffnet
- 2) US und WS Zonen identifizieren, die am Ende dann genau NICHT halten
- 3) Die Pullbacks in Trends erwischen, die zum Trendwechsel führen
- 4) Langes warten auf einen saubere Candlestick Trigger, aber keine überzeugende Bewegung danach
- 5) Trades werden knapp ausgetoppt, um dann doch in die richtige Richtung zu laufen

All diese ständigen negativen Erfahrungen führen zu:

- 1) FOMO = Fear of missing out = Angst einen Trade zu verpassen
- 2) Ständiges Wechseln der Tradingsysteme
- 3) Bedürfnis das Risiko zu erhöhen, um ENDLICH einen Profitschub zu sehen

Was haben all diese Situationen gemeinsam?



TIMING!

- Der Druck des einzelnen Trades muss gestrichen werden
- Es reicht ungefähre Reaktionszonen zu bestimmen
- Einstiege & Ausstiege zu streuen passt sich an volatile Märkte an

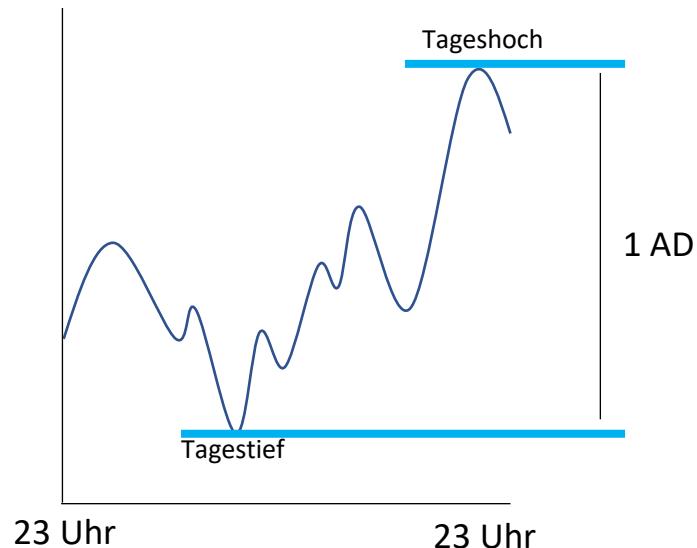
Lösung

- Wir müssen die Notwendigkeit für perfektes Timing eliminieren
- Dies ist mit 2 Methoden möglich
- Nr. 1: Mean Reversion Trading
- Nr. 2: Position Trading

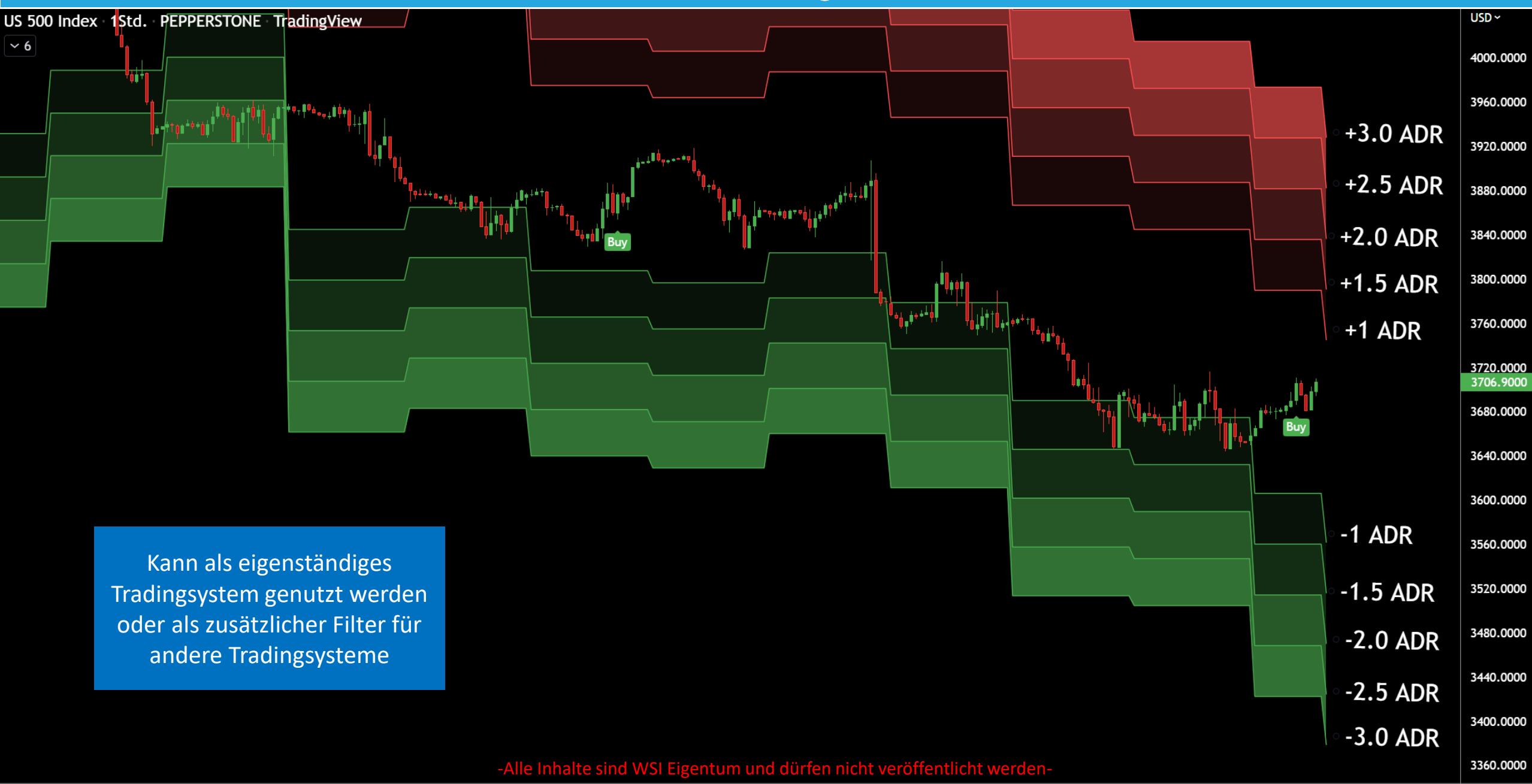
ADR & Mean Reversion Trading

ADR = Average Day Range = Durchschnittliche Tagesspanne

- Hilfreich zum schätzen, welche Kursspanne man in etwa an normalen Tradingtagen erwarten kann
- ADR = Distanz zwischen Tageshoch und Tagestief
- $ADR (14) = \{ ADR (\text{Tag 1}) + ADR (\text{Tag2}) + ADR (\text{Tag3}) + \dots \} 14$

**Warum ist ADR für uns so wichtig?**

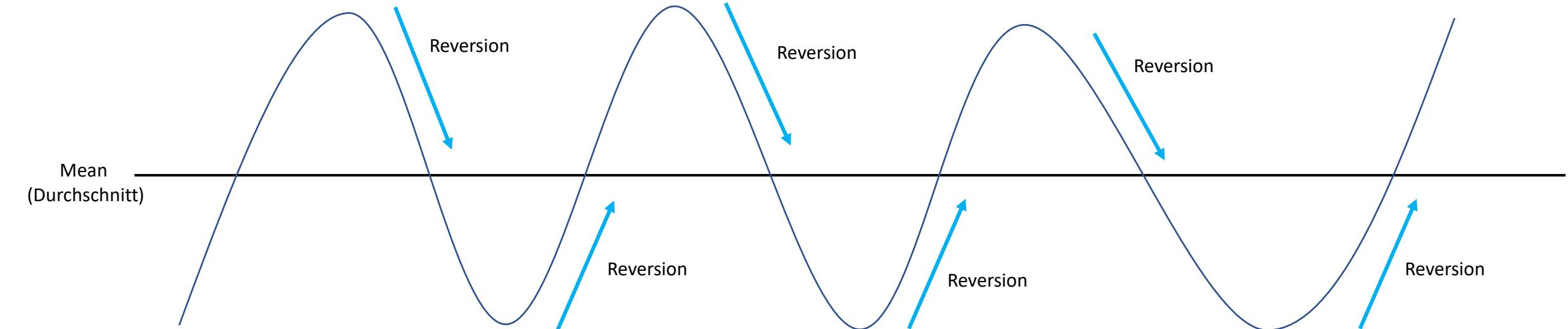
- Die ADR Kennzahl hilft uns Korrekturen nach starken Marktbewegungen einzuschätzen
- Nachdem wir über X Tage eine starke Bewegung in eine Richtung sehen, beträgt das Ausmaß einer darauffolgenden Korrektur meist im Minimum 1 ADR
- Nach einer extremen Bewegung gibt es oft sogar eine 2-3 ADR Korrektur
- ADR hilft uns ebenfalls dabei Trades zu vermeiden, einzugehen oder TPs zu setzen
- Beispiel: 1 ADR im EUR/USD beträgt ca. 100 Pips. Ist EUR/USD um 19 Uhr Abend bereits 1.5 ADR nach oben gelaufen und wir sehe einen bärischen Trigger, ist es sehr wahrscheinlich, dass wir das Tageshoch gesehen haben und somit short gehen können



Mean Reversion Trading

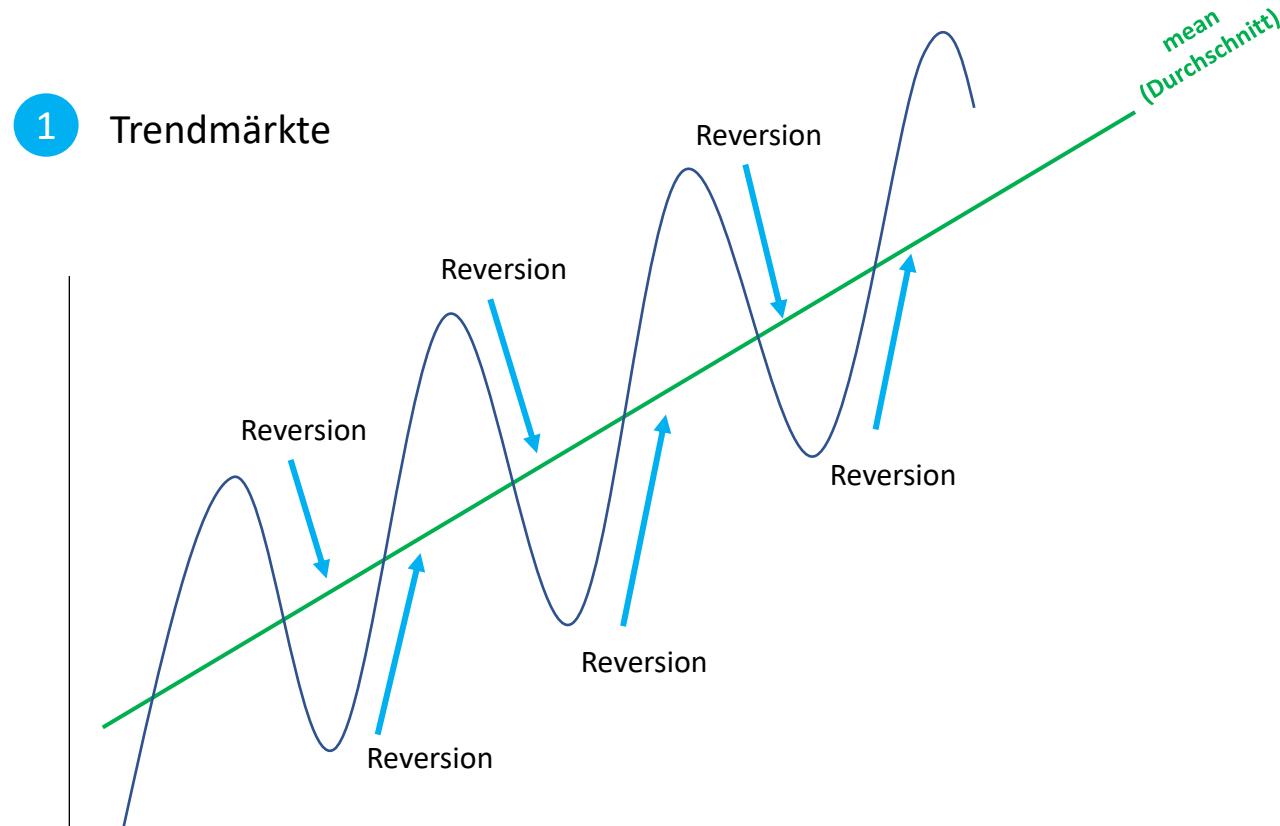
Mean Reversion = Rückkehr zum Durchschnitt

- Beim Mean Reversion (MR) Trading geht es im Kern NICHT darum einen Trend zu identifizieren oder einen Wendepunkt zu traden
- MR Trading tradet die mathematische Wahrscheinlichkeit einer Bewegung zu einem Mittelwert
- Es geht darum einen Punkt der Extremabweichung vom Durchschnitt zu bestimmen, kurz bevor die MR Bewegung eintritt
- Tritt diese Bewegung bei Position 1 nicht ein, managt man zusätzliche Positionen, um in der Nähe des Durchschnitts zu bleiben

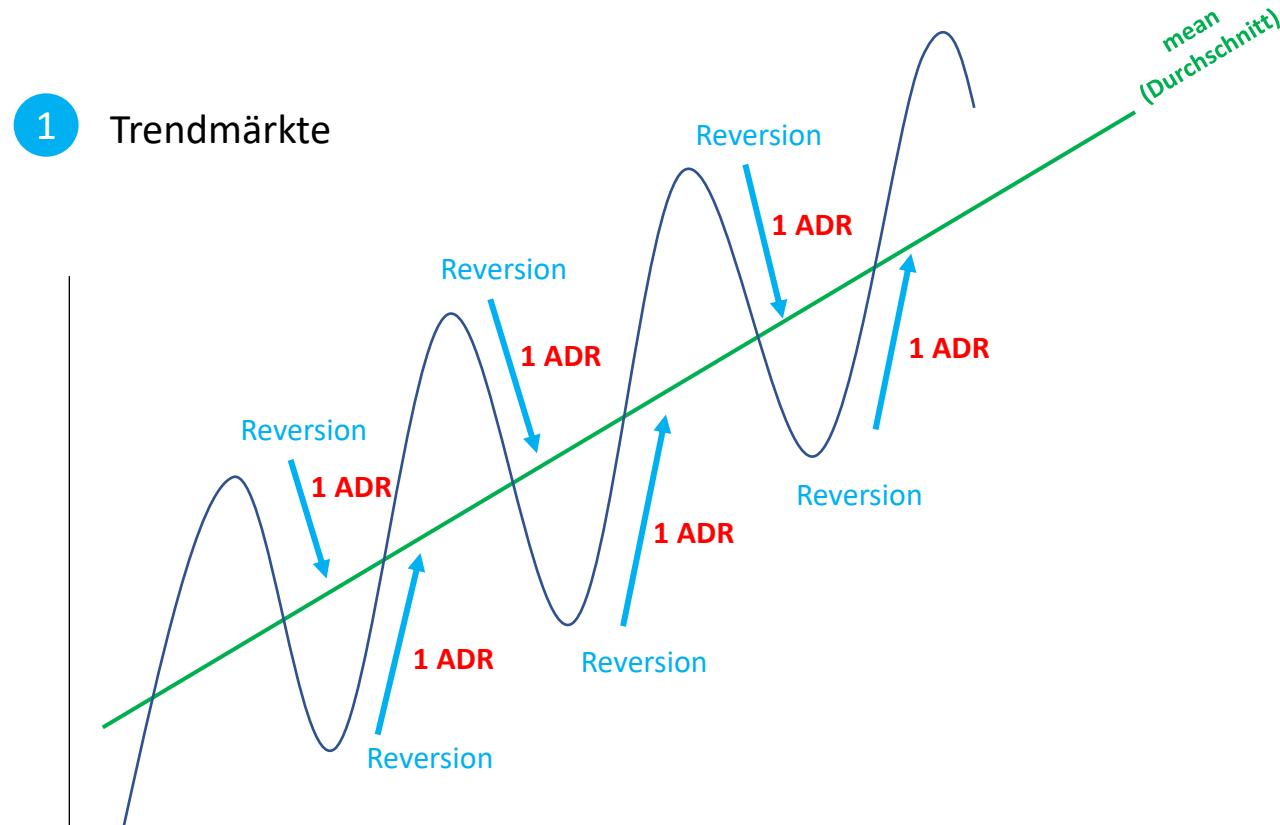


Mean Reversion läuft in allen Märkten

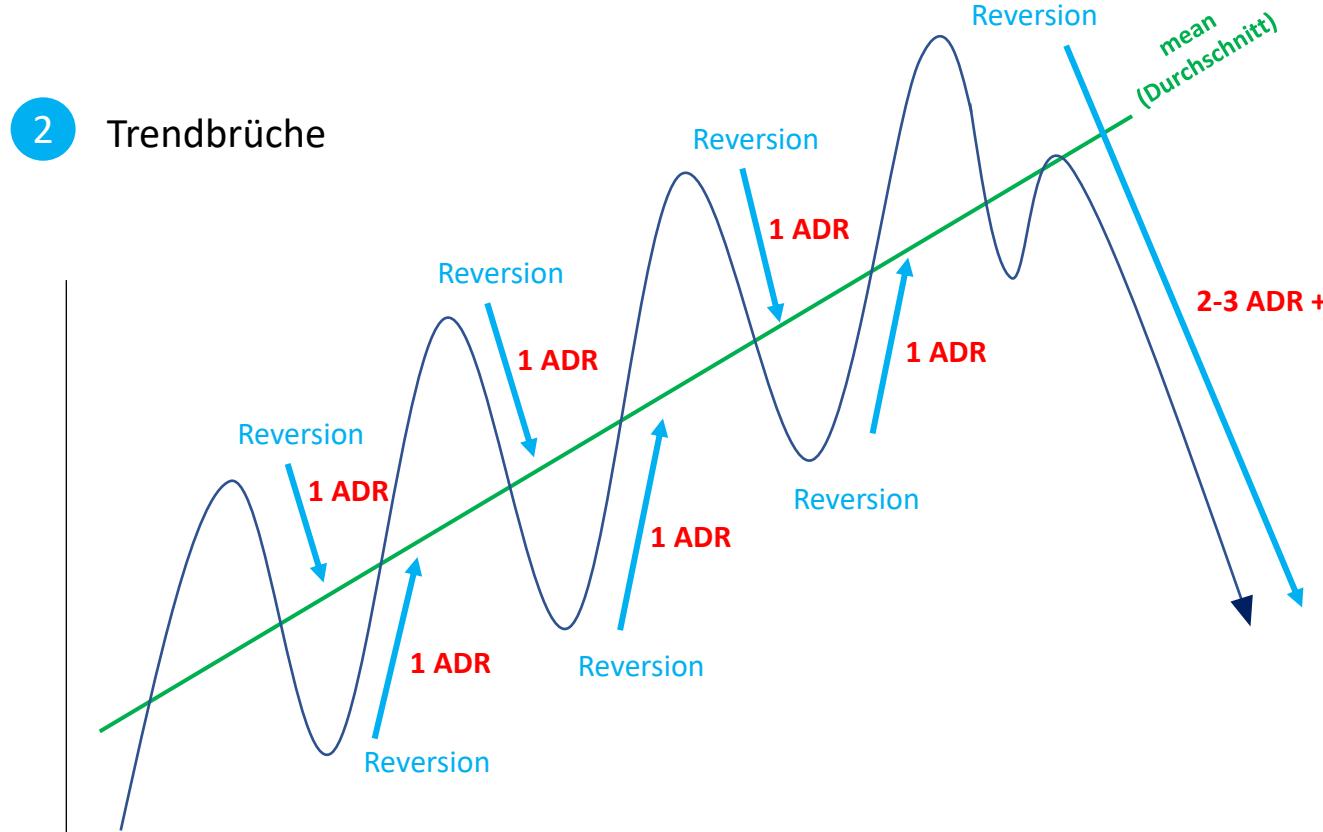
99% der Tradingansätze funktionieren entweder in Trendmärkten, bei Trendbrüchen ODER in Seitwärtsmärkten



99% der Tradingansätze funktionieren entweder in Trendmärkten, bei Trendbrüchen ODER in Seitwärtsmärkten



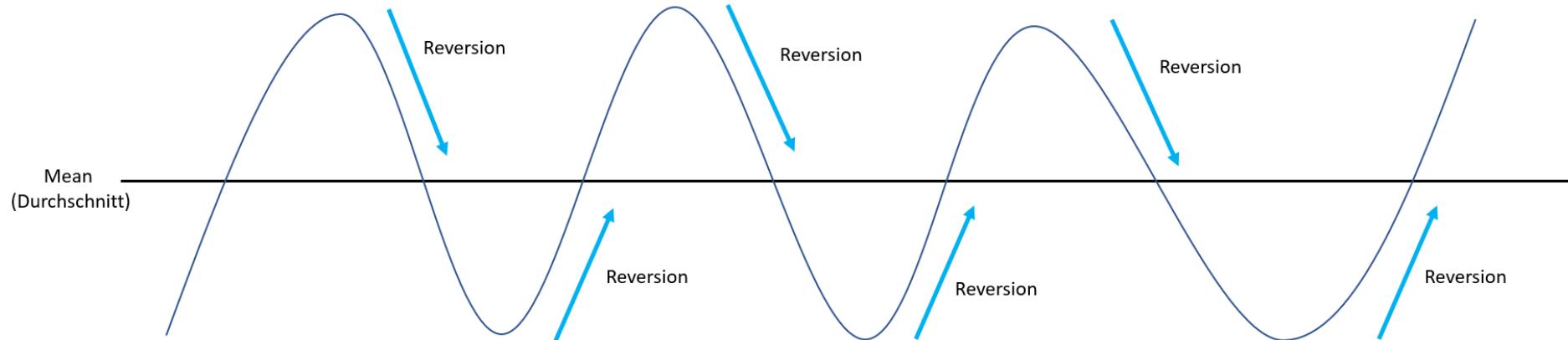
99% der Tradingansätze funktionieren entweder in Trendmärkten, bei Trendbrüchen ODER in Seitwärtsmärkten



99% der Tradingansätze funktionieren entweder in Trendmärkten, bei Trendbrüchen ODER in Seitwärtsmärkten

3

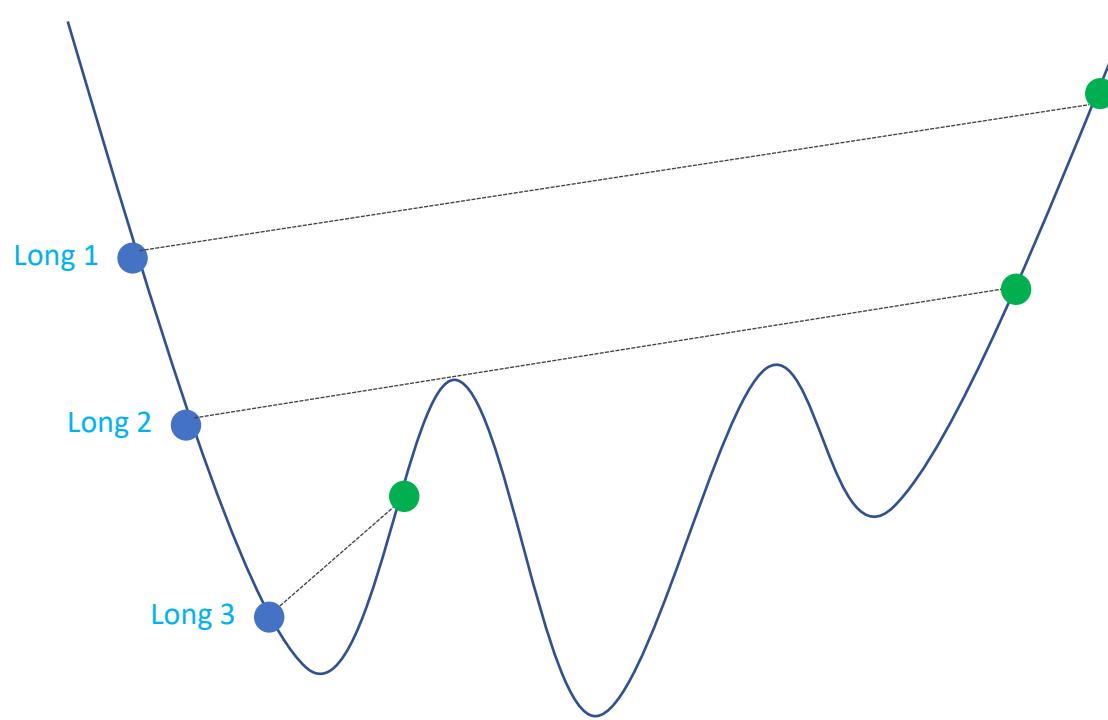
Seitwärtsmärkte



Beispiele

Position Trading

- **Position Trading** ist ein **starker Wandel** vom traditionellen Stop Loss Trading
- Anstelle eines Stop Losses PRO TRADE, wird ein Stop Loss auf den gesamten Drawdowns des Kontos eingesetzt
- Dieses Gesamt SL nennen wir „Auto Guardian“ und ist MT Programm, welches wir zur Verfügung stellen können
- Anstelle EINER Position pro Trade, planen wir die Möglichkeit von mehreren Entries von Beginn an



Mit dem Position Trading Ansatz planen wir unseren ersten Trade mit der Annahme, dass wir falsch liegen und der Markt erst einmal gegen uns läuft, bevor dieser sich in unsere Richtung bewegt.

Wir wissen, dass der Markt sich früher oder später in unsere Richtung bewegen wird, jedoch eliminieren wir die Notwendigkeit perfektes Timing zu haben. Dies erhöht unsere Trefferquote um ein vielfaches.

Moderner Ansatz: Position Trading oder Multiple Entry Trading

Pfeiler Nr. 1: Multiple Einstiege

Pfeiler Nr. 2: Gesamt Stop Loss für alle Positionen (Auto Guardian)

Pfeiler Nr. 3: Aktives Management während eines Trades

WSI

www.wallstreet-intelligence.com

WSI VIP Bootcamp

Fragen?



Institutionelles Trading & Tradingwissen für den Privatradermarkt

WSI

www.wallstreet-intelligence.com

WSI VIP Bootcamp

Ende Teil 1

Weiter geht's mit Teil 2



Institutionelles Trading & Tradingwissen für den Privatradermarkt